

Zu Besuch im Gesundheitszentrum Kassel Marbachshöhe
– Anthroposophische Medizin in der Nachbarschaft



Heilsame Ausstrahlung

In vielen Städten gibt es heute Zentren für Anthroposophische Medizin, in denen sich Ärzte mit Therapeuten zusammengetan haben. Auch das Gesundheitszentrum Marbachshöhe in Kassel bietet seinen Patientinnen und Patienten ein breites Angebot unter einem Dach – und einen hauseigenen Kräutergarten gleich mit dazu.

Eine der charakteristischen Therapien der anthroposophischen Medizin ist die Heileurythmie mit ihren wohltuenden Bewegungen.

VON JENS HEISTERKAMP

Eine anthroposophische Arztpraxis stellt man sich vielleicht anders vor: die typischen farbig lasierten Wände fehlen hier ebenso wie die von Anthroposophen gern aufgehängten Bilder klassischer Kunst. Stattdessen begrüßen helle, weiß gestrichene Räume, dezenter Raumschmuck und ein warmer Terracotta-Fußboden die Besucher. Weltanschaulich überformt fühlt man sich hier jedenfalls nicht – und hat doch schon beim Ankommen einen Schritt in Richtung Gesundheit getan: Bevor man nämlich das modern gestaltete Gebäude im Kasseler Stadtteil Marbachshöhe betritt, hat man bereits ein kleines, parkähnliches Grundstück durchschritten, das sich bei näherem Hinsehen als Heilkräutergarten entpuppt.

Nichts deutet heute mehr darauf hin, dass die Arztpraxis mit ihrem Therapiezentrum (ebenso wie der gesamte Bezirk des Wohnviertels) einst Kasernengelände der Bundeswehr war. In den zurückliegenden Jahren hat die Stadt Kassel hier einen bunt gemischten neuen Stadtteil entstehen lassen und die Atmosphäre ist buchstäblich umgeschmolzen. Zeitgenössische Architektur trifft sich auf der Marbachshöhe mit kulturellen und sozialen Einrichtungen, vor allem aber mit jungen Familien mit Kindern, die sich hier angesiedelt haben. Mitten hinein in dieses kreative Umfeld hat die Ärztin Susanne Schäfer mit einem Kreis von Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

tern ihr Gesundheitszentrum gestellt. Nach langjährigen Erfahrungen als Schulärztin in Trier fand die engagierte Medizinerin in dem aufstrebenden neuen Kasseler Stadtteil ideale Bedingungen für ihren pionierhaften Tatendrang vor. „Hier trage ich die Anthroposophie in die Welt“, sagt die heute 50-Jährige nicht ohne Stolz.

VON THERAPIE BIS LEBENSBERATUNG

Ganz gezielt ging dieses Zentrum für (fast) das ganze Spektrum Anthroposophischer Medizin auf die Menschen und ihre Bedürfnisse zu. Die Geste der Offenheit hat Erfolg,

GESUNDHEITZENTRUM MARBACHSHÖHE





*Zu Besuch im Gesundheitszentrum Kassel-Marbachshöhe
– Anthroposophische Medizin in der Nachbarschaft*

Raum für Kosmetikbehandlungen Platz gefunden.

Als ausgebildete Ernährungsärztin sind für Sabine Schäfer außerdem Nahrungsmittel ein Thema: so untersuchte die vielseitige Ärztin im Rahmen des angeschlossenen Persephoneia-Instituts die Wirkung unterschiedlicher Möhrensorten auf Gesundheit und Wohlbefinden. Im Eingangsbereich des Zentrums werden frisches Obst und Gemüse in Demeter-Qualität gleich zum Kauf angeboten, außerdem gibt es Tees aus eigener Herstellung – kein Zweifel, hier dient jeder Zentimeter Raum einem umfassenden Gesundheitskonzept.

FLANKIERT VON WALDORF-ANGEBOTEN

Eine enge Anbindung an das Umfeld mit jungen Familien ist Sabine Schäfer auch als Initiatorin mehrerer Waldorf-Kindereinrichtungen gelungen. Dass in einem solchen Stadtteil ein Waldorfkindergarten existieren muss, war der engagierten Medizinerin so deutlich, dass sie nicht erst – wie sonst üblich – auf die Bildung einer „Elterninitiative“ warten wollte, sondern von sich aus einen Vorstoß unternahm. Das Echo war entsprechend positiv und die Plätze sind bis heute stets ausgebucht. Inzwischen gibt es neben dem Waldorfkindergarten und -Hort auch eine Waldorf-Krabbelgruppe, alles in unmittelbarer Nachbar-

denn schon lange nehmen die Bewohner der Marbachshöhe ganz selbstverständlich die Anthroposophische Medizin in ihrer Nachbarschaft in Anspruch. Neben der Praxis von Sabine Schäfer bietet das Gesundheitszentrum eine Vielzahl von Therapien, darunter klassische Physiotherapie, Sprach- und Kunsttherapie, Rhythmische Massage und Heileurythmie. Im Kellergeschoss des Hauses stehen Wannen für heilsame Öldispersionsbäder bereit, in denen unter anderem das anthroposophische Junge-System verwendet wird. Ganz oben unter dem Dach hat neben einem Büro für Biographiearbeit auch ein



GESUNDHEITZENTRUM MARBACHSHÖHE

Dr. med. Sabine Schäfer versteht anthroposophische Medizin service-orientiert ohne weltanschauliche Eintrittskarte.

ihre Offenheit gegenüber gesundheitlichen Trends. Das beginnt mit professionell wirkenden Broschüren und Veranstaltungshinweisen. Regelmäßige öffentliche Vorträge tragen die Ansätze der Anthroposophischen Medizin in die Bevölkerung, auch an den Kasseler Gesundheitstagen ist das Gesundheitszentrum beteiligt. Ob denn die Anthroposophische Medizin bei den politisch Verantwortlichen nicht auch auf Skepsis oder gar Kritik gestoßen sei? „Wir haben bei den Kontakten mit der Stadt eigentlich nur gute Erfahrungen gemacht und stoßen überall auf offene Türen“, sagt Sabine Schäfer.

schaft des Gesundheitszentrums. „Der Bedarf für eine Betreuung auch der Kleinsten ist heute einfach da“, meint Sabine Schäfer beim Gang durch die hohen, hellen Räume, die von Eltern in Eigenarbeit umgebaut wurden, und vielleicht sei es gar nicht schlecht, die Kleinen schon so früh aus der Idee und Gesinnung der Waldorfpädagogik heraus zu betreuen. Aus einer Halle, wo früher Panzer untergebracht wurden – wir erinnern uns, auf einem ehemaligen Militärgelände zu sein! –, ist ein vielgestaltiger Raum mit Spielecke, Wickeltisch, Kochzeile und Malzimmer geworden.

MITTEN IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Die Entstehung des Gesundheitszentrums und der umliegenden Einrichtungen zeigt ein besonderes Merkmal der Haltung von Sabine Schäfer und ihren Mitarbeiterinnen: das Zugehen auf die Bedürfnisse der Patienten und

Seit kurzem finden sich die Angebote des Zentrums auch im Rahmen des offiziellen Kurprogramms von Kassel Bad Wilhelmshöhe. Da das Zentrum durch die Vielfalt der Therapieangebote fast über das Spektrum einer „Tagesklinik“ verfügt, lag es nahe, die Leistungen auch im Paket für Menschen anzubieten, die beispielsweise für ein Wochenende medizinisch qualifizierte Erholung suchen. Vor dem heute populären Begriff „Medical-Wellness“ hat die medizinische Leiterin jedenfalls keine Scheu. Entstanden ist daraus das Angebot von Kur-Wochenenden, die sogar von den Kassen bezuschusst werden. So wird dann Anthroposophische Medizin für aufgeschlossene Zeitgenossen im Prospekt der offiziellen Kasseler Touristik „auffindbar“, wo sie genauso „normal“ wie andere Anbieter auftritt. Das Gesundheitszentrum Marbachshöhe zeigt damit, wie das Menschenbild der Anthroposophie, wenn es in den Mitarbeitern wirklich verwurzelt ist und authentisch auftritt, heilsam und einladend in das Umfeld hinein wirken kann.

● KONTAKT

Tel. 0561 – 314 9706
www.gesundheitszentrum-marbachshoehe.de